Vom Antagonismus zum Ökumenismus.

I 1.) Antike: Antijudaismus

gottlos, unfromm, abergläubisch

Monotheismus / Herausforderung, Entmythologisierung der vielen Götter

Jes 46,6; Ja 10,1–6 (Vogelscheuchen) S. 1

Seit 6. Jh v. Chr. Diaspora! – Einheit nach innen
Unterschied u andere

Spottschriften etc.

Melakhim Ex 15,2 הוה׳ רעי (Dtn 6,4).
Wenigst wird ein Israel, ein Volk auf Erden (1Ch 17,21).

Hekataios von Abdera

→ Manetho etc. / Verkehrung des Exodusmotivs

2.) Synkretismus: ja / nein (1 Makk 7,1–42)

Esther 3,1–10.
Daniel 3.6 } gegen relig. Synkretismus

Realität z.B.: Alexandria
66–70/73
132–135
S. 5

3.) Ex 51,5

II 1.) Passion Jesu aufgrund Synedriumsbeschluß
Glaube der Juden → Unglaube an Jesu Messianität

Typologie

Origenes Contra Celsum [S. 6]

Daher also: Was bisher Positiv war (Torastreue)
jetzt Negativ

2.) Verlust des Bundes

a.) Barnabasbrief 14,4 (nicht wirklich)
Augustinus Civitas Dei V,18
Gn 25,23 → perpetua servitus
(Innozenz III, 15. Juli 1205)

b.) Jüd. Antwort: Pesiqta rabbati 5 [S. 7]
Durchhalten in der Geschichte wird dem Ende der
Geschichte gerechtfertigt! Gn 183,5 zu Gn 36,43 [S. 8]
Verunsicherung Jesu gerecht: Pilatus nicht genannt
z.B. Sanh 43a [S. 8]

c.) Darüber gelten die Juden den Christen als verstockt.
Petrus Venerabilis: "Gegen die anklagenden Vorwürfe
der Juden"
Gn 49,10: Wer in der Tat besonders
unter Christus Hoffnung der
Völker genannt werden.
Antwort [illegible]

Joseph Hammerjahne II,41 [S. 10.11]

daher untersagte Gregor IX 1231 katholischen Kaiser, öffentlich oder privat mit Juden über den christl. Glauben zu diskutieren.

3.) Ökumenismus war Fremdwort. Kein Verständnis füreinander

1.) Ritualmord, Hostienschändung, Brunnenvergiftung, Judensau

⇒ NS Täter kamen aus christl. Milieu!

2.) Und dennoch Röm 9–11

Bernhard von Clairvaux
Hildegard von Bingen
Ludus de Antichristo
Thomas von Aquin

Sicut Judaeis Bulle

Selbst Gregor IX. bezeichnete 1233 die Juden mit Bezug auf Röm 9–11 als solche, "denen Völker Freunde Gottes waren und sie selbst noch gerechter wurden.... Den Juden ist nun den Christen die gleiche Belohnung (Heil?) zu gewähren, die Christen, die unter heidnischer Herrschaft leben, von diesen anzuerkennen"

3.) Dennoch Blick das negative Judentumsbild

Eisenmenger
Wagenseil
Abraham a Sta. Clara.
Rohling
Deckert etc.

III. Opposition gegen NS = Voraussetzung für die christl.-jüd. Ökumene.

Zunächst ging es ums Christen um "die eigene Haut."

Hirtenbrief von Bischof Johannes Maria Gföllner, 21. I. 1933.
Adventpredigten von Kardinal Faulhaber: Judentum, Christentum, Germanentum.
Salzburger Hochschulwochen 1933: Erik Peterson, Die Kirche aus Juden u. Heiden.
Dietrich von Hildebrand: Der christliche Ständestaat.
NS = Antichrist.

↓ Was die Christen an den Juden kritisieren, ist "in der Behandlung zu suchen, die wir ihrem jahrhundertelangen Leiden werden lassen."

Nr 17, 26. IV. 1936: "Falsche Antithesen."

Gegen Gottesmord-Beschuldigung.
Besonders scharf gegen Rassenantisemitismus: "Generell muß gesagt werden. Jeder, der sich gegen einen anderen Menschen durch die bloße Tatsache seiner Abstammung einnehmen läßt – beweist damit, daß er geistig beschränkt und ungerecht ist und sich auf einer sehr niederen Kulturstufe befindet."
↑

Irene Harand: 1933 "Weltverband gegen Rassenhaß u. Menschenunwürde"
Wochenschrift "Gerechtigkeit": "Ich bekämpfe den Antisemitismus, weil er unser Christentum schändet."
1935: "Sein Kampf. Antwort an Hitler."

Eigene Erlebnisse.

IV. Nostra aetate 28. Okt 1965

1986 Johannes Paul II in Synagoge in Rom
1955 "Aktion gegen den Antisemitismus."
1956 Pax Christi → 1964/65 Koordinierungsausschuß.
1969 – 1971 Wr. Diözesansynode. →
1981 Arbeitskreis für christl.-jüd. Fragen KAÖ.
29. Okt bis 1. Nov. 1987.
2. Juli 1984 Anschlag von Rinn.
Judenplatz.